

– Eine Ehrenbeleidigungsklage Karl Mays. Wie rememberlich, hat der Jugendschriftsteller Karl May, dessen Reiseromane sehr verbreitet sind und von den Pädagogen wegen ihres schlechten Einflusses auf die Jugend stark angefeindet werden, in einem Ehrenbeleidigungsprozeß, den er im März dieses Jahres in Berlin gegen den Schriftsteller Lebius angestrengt hatte, sich recht üble Vorwürfe gefallen lassen müssen, die das Gericht als erwiesen annahm. Der Beklagte wurde freigesprochen, und Karl May verließ recht beschädigt den Gerichtssaal. Dozent Dr. Stephan Hock veröffentlichte damals in der von ihm redigierten, von der Vereinigung österreichischer Hochschuldozenten herausgegebenen Zeitschrift „Das Wissen für Alle“ eine scharfe Abrechnung mit Karl May und eine ausführlich begründete Warnung vor dessen schriftstellerischen Erzeugnissen. Wegen dieses Artikels erhob jetzt Karl May beim Wiener Landesgericht die Ehrenbeleidigungsklage gegen Dozenten Dr. Stephan Hock als Verfasser und gegen den Buchhändler Hugo Heller als verantwortlichen Redakteur der Zeitschrift. Den Beklagten wurden die Vorladungen zur ersten Vernehmung bereits zugestellt.

---

Aus: Die Zeit, Wien. 9. Jahrgang, Nr. 2814, 26.07.1910, S. 5.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Januar 2020